

Satzfelder Zeitung.

Organ für lokale Interessen, Landwirtschaft, Handel, Verkehr und öffentliches Leben.

Erscheint jeden Sonntag.

Pränumerationspreise:

Die „Satzfelder Zeitung“ erscheint jeden Sonntag früh und kostet mit freier Postverbindung oder Zustellung ins Haus:

monatlich	4 fl.
vierteljährig	12 fl.
halbjährig	24 fl.
jährlich	48 fl.

Einzelne Nummern 10 kr.

Man pränumeriert am Empfangen mit selbst Postanweisung bei der Administration der „Satzfelder Zeitung“.

Literarische Beiträge und Annoncen werden bis längstens Freitag vor dem Erscheinen erbeten.

Anonyme Zuschriften finden keine Berücksichtigung. — Manuscripte werden nicht zurückgestellt.

Inserate

werden nur gegen Vorauszahlung in allen Landesprachen angenommen und kosten die dreipächtige Zeile oder deren Raum bei einmaliger Einschaltung 5 kr., bei mehrmaliger Einschaltung 4 kr. — Stempelgebühr für jede Einschaltung 30 kr.

„Eingefendet“ und „Offener Sprechaal“ die Zeile 10 kr.

Inserate für die „Satzfelder Zeitung“ übernehmen in Wien die Annoncen-Expeditionen Rudolf Röhle, Gaudentin & Bogner (Otto Raab) Alois Oppelit, M. Dufes, Heinrich Schale, J. Donnerberg und Moritz Stern; in Budapest die Annoncen-Expeditionen: A. B. Goldberger und Anton Mejer; in Frankfurt a. M.: G. L. Daube & Comp. Hamburg Adolf Steiner und in Paris die Agencien Havas, Rue-Notre-Dame.

Pränumerations-Einladung.

Mit 1. April 1897 beginnt ein neues Abonnement auf die „Satzfelder Zeitung“, zu welchem wir hiemit unsere höfliche Einladung machen

Unsere p. t. Abonnenten, die noch mit Pränumerationsbeträgen im Rückstande sind, werden um baldgefällige Begleichung derselben dringend ersucht, damit in der Zusendung des Blattes keine Unterbrechung eintritt.

Indem wir zu recht zahlreicher Beteiligung am Abonnement höflichst einladen und um Erneuerung der alten Abonnements freundlichst bitten, zeichnen

Hochachtungsvoll
Redaktion und Administration
der
„Satzfelder Zeitung“.

Zehn Jahre Gewerbekorporation.

II.

Eben solche Widersprüche erleiden die Bestimmungen über das Lehrlingswesen. So bestimmt der § 60, daß zum Lehrling jeder 12-jährige Knabe aufgenommen werden kann, ohne von demselben gewisse Fähigkeiten oder eine Vorbildung zu beanspruchen, § 62 dagegen verpflichtet den Gewerbetreibenden zum Schulbesuche des Lehrlings! Welchen Umfang der

Lehrplan der Gewerbeschule im Gewerbegeetze, recte in der Ministerialverordnung hat und welche Anforderungen heute der Landesgewerbeschulinspektor an die Gewerbelehrlingschule zu stellen versucht, wollen wir als bekannt voraussetzen und uns nur die Frage erlauben, wie sich denn die kompetenten Faktoren die Sache zusammenreimen wollen, daß ein des Lesens und Schreibens unkundiger Knabe in wöchentlich 5 Stunden, hiervon noch die allgemeinen Ferien, die Markt- und Feiertage abgerechnet, auch nur jenen Lehrstoff aneignen soll, der im ersten Lehrplane vorgeschrieben war?! Wir glauben an der Lösung dieser Frage würden sich alle sieben Weisen des Morgenlandes vergebens die Köpfe zerbrechen.

An denselben inneren Widersprüchen krankt auch die Institution der Gewerbekorporation. Halb Verein halb Amt, ist sie ersteres ohne den Geist der Assoziation, letzteres ohne Autorität. Wir wissen, daß uns für diesen Glauben viele gerne steinigen würden, denn die Korporation ist für sie noch ein noli me tangere, der Inbegriff alles Fortschrittes und alles Guten. Wir dagegen getrauen uns zu behaupten, daß das Gute, welches die Korporation geschaffen, auch ohne ihr möglich wäre, das schlechte jedoch durch sie hervorgerufen wurde. Durch die Gewerbekorporation wurde eine gewisse Aemterjucht im Gewerbebetriebe erwacht, die eben so schädlich wie der Hang der Gewerbetreibenden sich Gründe anzuschaffen und Landwirth zu werden. Dieser überwiegende Hang zur Landwirthschaft ist ein Erbtheil unserer aristokratischen, ein aristokratischer Zug unseres sich so gerne demokratisch nennenden Zeitalters, das gerade in dem Jahrhundert der Arbeit, so wenig als möglich arbeiten und

gerne den Grundbesitzer, die Herrschaft spielen will. Doch wir schweifen vom Thema ab.

Die Gewerbekorporationen haben als gewerbliche Selbsthilfs-Vereinigungen nichts von dem Geiste, nichts von der Organisation derselben, weil die die Seele derselben bildenden Notäre, gewöhnlich Advokaten, Gemeindepöbel, Lehrer u. d. m. nur keine Volkswirthe sind; die im besten Falle all' ihren Witz anstrengen, um den alten Talmud-Rabbinnen gleich Spitzfindigkeiten und Sophismen in der Auslegung desselben zu überbieten. Die wahre Aufgabe der Korporation, die sie für die Gewerbetreibenden zu einer segensreichen schaffen sollte, die ihnen wirtschaftlich unter die Arme griffe, bestünde in dem Assoziationswesen in der finanziellen, wirtschaftlichen Kraftigung des Standes. Aber selbst dort, wo die Gewerbekorporationen diesem Zwecke ihrer eigentlichen Aufgabe als wirtschaftliche Vereinigungen zu wirken zustreben, wurden sie gehemmt ihnen die Lust zu weiteren solchen Schritten genommen. Denn der Staat, — der sie doch nach dieser Richtung hin stützen und ermuntern, ihnen den Weg weisen sollte — hat aus fiskalisch finanziellen Gesichtspunkten sie mit hohen abgaben belegt und so auf die zarte Pflanze des aufkeimenden Assoziationsgeistes und der Selbsthilfe, die wie eine zarte Treibhauspflanze gehegt und gepflegt hätten werden müssen, kalten Reif gelegt. Unter dieser Behandlung ist sie nun ausgestorben und hat sich nur in den seltensten Fällen hier und da erhalten und kümmerlich ernährt.

Ihrer Hauptaufgabe der wirtschaftlichen Entwicklung des Gewerbebestandes zu dienen, haben daher die Korporationen im großen Ganzen gar nicht entsprochen.

Feuilleton.

Unsere Mädchen.

Die Zeiten sind längst vorüber, wo die Mädchen außer einem normalen Schulunterricht nur noch in der Kochkunst und anderen häuslichen Arbeiten einzuweihen waren, um ihre Ausbildung für vollendet zu halten.

Das Leben stellt mannigfache Anforderungen an die Eltern, besonders an jene, die Mädchen haben.

In Folge der potenzierten Ansprüche aller Volksschichten und der realistischen Zeitbestimmung wollen die jungen Männer von Heute nicht mehr so ohne weiteres ein Mädchen ohne Vermögen heirathen. Sie wollen die übliche Butter auf ihr Brot haben.

Der neuen Evidenz reicht nicht mehr zu geben vermag, als zwei Zimmer Einrichtung und ein beschriebenes D. 13, der — fadene Diplomat. Der leibte keine Mädchen, wie sie den sentimentalen, den temperamentsvoll, den cholertischen, den pflegamantischen, den iphigäerischen oder weltgewandten Betrachts Cas. daten behandeln soll, um zu wackeln. Eine komische und wenig beneidenswerthe Situation!

Wie viel schlaflose Nächte, wie viel stoptzerbrechen hat nicht schon manche Mama erlebt, wenn das Töchterchen die zwanzig Leuze bereits überschritten und noch keinen Frierer, so nicht einmal einen halbwegs annehmbaren Courtmacher aufzuweisen hat!

Wie erniedrigend, wie beschämend für ein feinfühliges Mädchen, wenn sie auf den Ballen als Schandfäule geschleppt wird, zu Hause vor Gästen das prächtige Hausmädchen spielen muß, singen, Klavier spielen, plaudern, alles nur berechnend, um zu gefallen, um Freier anzulocken.

Gut wie tiefverlegend für die Eltern, wenn die Künste alle versagen!

Ist es zu wundern, wenn Mama ihren lieben Schwiegersohn nachträglich ein wenig vergelten will, daß er sich so schwer, so kostspielig und mißbevoll fangen ließ?! Wo liegt also der Weg, um dieser Elendgasse zu entgehen?

In der Arbeit, in der Ausbildung für einen Beruf. Lassen wir das Verathen bei unbedeutenden Mädchen ganz außer Combination. Verlassen wir uns nicht auf Zufälligkeiten, die das glückliche Schicksal der Einen oder der Andern einmal in den Weg geführt, haben wir unsere Hoffnung nicht auf vereinzelte Ausnahmefälle, weil die und da auch unbedeutende Mädchen eine gute Partie machen, ganz ohne diplomatische Künste. Machen wir unsere Mädchen selbstständig, bilden wir sie für einen Beruf aus, stellen wir sie auf ihre Füße, daß sie nicht anfragen, auch nur die geringste Veränderung in ihrem Verhalten erwidern zu müssen, in Gegenwart betriebsfähiger Männer, daß sie weder ihr häßliches Gesicht noch laßt eine Gegenwart in's Daffeln führen brauchen, um zu gefallen.

Ich höre die Gegner dieser Auffassung: „Die Frau erfüllt ihren Beruf am liebsten.“ „Es ist barbarisch, so eine unbedeutende das Mädchen im Kampfe um's Dasein hinarbeiten.“ „Der einzig richtige Beruf der Frau ist die Gattin ihres Mannes und die Mutter ihrer Kinder zu sein.“ u. s. w.

All's sehr schön und richtig, wenn die unerbittliche und unbedeutliche Statistik nicht unwiderlegbar beweisen möchte, daß es um so und soviel Mädchen mehr gibt als Männer. Sollen sich also die Mädchen, die keine Partie machen, bis zu ihrem Lebens-Ende von ihren Eltern erhalten lassen? Oder wenn sie diese verlieren, den Verwandten zur Last fallen?

Woher entstand denn die Starrfatur der alten Jung-

Dazu ein halber Bogen Beilage.

...mühle
...mit
...kräftigem
...1, 2 Steinen,
...-Cylinder,
...Betriebe, grosse
...ute Umgebung,
...ist
...eiswürdig
...unter
...Bedingun-
...zu verkaufen.
...ist auch ein
...kisten
...Locomobil
...LLIG
...haben.

...grossen Rufes
...achten weil
...eien besitzen.

...ndelt.
...lingen.
...umsetzlinge,
...240 Centimeter hohen
...hen, sehr schön ent-
...100
...k.
...und bei Ankauf von
...orpelkirschen, früh-
...edelungener Riesen,
...Glocke, sche Riesen,
...ge Kirschen. Karpf-
...erzogin von Holland
...Veichseln), hochrothe
...issin Oigniesi etc etc.
...Pflaumen-, Pfir-
...il für landwirtschaft-
...che wurden in reinwei-
...her Gattung, weiter-
...fe 1-2-3-4-jährige
...schen. Duran
...Pflirsche, Klr-
... (Dicke) folgende:
...urzelbildung aussetz-
...000 St. n 9.90
...000 St. n 7.65
...000 St. n 5.85

...r in Satzfeld.

Als Amt ist sie ebenso ein Zwitterding wie als wirtschaftliche Institution. Ihr amtlicher Wirkungskreis erstreckt sich auf die Ausfüllung einiger Formulare, wie der Ausfüllung von Lehrverträgen und Freisprechungszeugnissen, sowie der Evidenzhaltung der Lehrlinge und Gehilfen. Alle weitere behördliche Wirksamkeit der Korporation ist ihr unterlagt, sie kann sich höchstens als Anklager greifen, was ja schließlich und endlich jeder Private thun kann, oder sich an die von ihr zu freirende Einigungs-Kommission (Schiedsgericht) wenden.

Als Amt daher ein Zwitter, das weder genügenden Wirkungskreis noch Autorität besitzt, von der Gewerbebehörde als inferiore Institution behandelt, da wir bis jetzt keinen einzigen Fall zu verzeichnen haben, wo sich die Gewerbebehörde an die Korporation um Aufklärung in fachlichen Fragen gewendet hätte, wird sie auch von den Gewerbetreibenden nicht besonders hoch geschätzt, in den meisten Fällen nur insoweit als sie ihre Stellenjäger-Ambition befriedigt oder nicht befriedigt.

Wochen-Chronik.

Amts-Übernahme. Zum Bezirksrichter am hies. kön. ung. Bezirksgericht wurde der bisherige Senatsnotar der Szegediner königl. Tafel Hr. Alexander Korpóczy ernannt. Derselbe hat am 15. d. M. in Gr. Kikinda den Amtseid abgelegt und noch am selben Tage die Leitung des hies. kön. ung. Bezirksgerichtes übernommen. Wir heißen den neuen Hrn. Bezirksrichter in unserem Orte herzlich willkommen!

Ernennung. An Stelle des zum Steuereinnahmer ernannten gewesenen hies. l. u. Steueramts-Controllors Hrn. Emil Rziha, wurde der Beamte des Palánkaer Steueramtes, Hr. Koloman Schwarcz, zum Controllor des hies. kön.-ung. Steueramtes ernannt.

Die Schulkosten-Rechnung der Gemeinde Hagfeld pro IV. Quartal 1896, in der Höhe von 159 fl. 01 kr. ist vom Comitate genehmigt worden.

Die Pferdeklaffifizierung, von welcher wir bereits Erwähnung gethan, findet am 3. und 5. April l. J., Vormittags 8 Uhr, vor dem hiesigen Gemeindehause statt.

Der **Hagfelder Josef-Jahrmarkt** wird am 26., 27. und 28. März l. J. abgehalten.

Josef. Der Name Josef hat unter den hervorragenden Persönlichkeiten unseres Ortes mehrere achtbare Vertreter und ist es daher selbstverständlich, daß derselbe unter unserer Bewohnerschaft festlich begangen wurde. An der Spitze derselben sei unser hochverehrter Herr Oberinspizient Josef v. Jöriz genannt, dem am Vorabend eine Deputation des „Hagfelder Schützenvereins“ dessen Oberstlieutenant derselbe ist, unter Führung des Lieutenants, Hrn. Mathias Schulz, ihre Gratulation darbrachte und denselben zu Ehren im Hofe seiner Wohnung 3 Ehrensalven abgab. An eigentlichen Namens-tage Vormittags 11 Uhr, fanden sich Deputationen der hies. Gemeindevorstandung, Gemeindevorstandung, Gewerbe-corporation, das Amtspersonale, Notäre aus dem Bezirk und viele Freunde und Bekannte des Gefeierten in dessen Kanzlei zur Gratulation ein, welche in der freundlichsten Weise aufgenommen und vom Herrn Oberinspizienten Josef Jöriz zu einem kleinen Imbiß eingeladen wurden. Der Gefeierte verabschiedete sich von allen Gratulanten in der liebendsten Weise mit dem herzlichsten Danke für ihre Aufmerksamkeit. — Auch unserem allbeliebten

Beute, auf das Talent zu diesem oder jenem Fache, auf Verbindungen oder sonstige Chancen. Bei den Mädchen soll der Rahmen so enge bleiben?

Zugegeben, daß der Beruf einer Lehrerin oder Kindergärtnerin eminent den natürlichen Eigenschaften einer Frau angepaßt sind, gibt es doch noch andere Wege zur Selbstständigkeit.

Mädchen können Beamtinnen, Telegrafistinnen, Telephonistinnen, Kassierinnen, Buchhalterinnen, Postpraktikantinnen, Zahnärztinnen werden und selbst in Budapest das Mädchen-gymnasium errichtet ist, eine akademische Laufbahn betreten.

Mädchen, die wenig Neigung zum paedagogischen Beruf fühlen, haben Gelegenheit sich unter Anderem auch als Apotheker-Praktikantinnen auszubilden nach ausländischem Muster. In England, Frankreich, Holland, Belgien werden Mädchen mit Vorliebe als Apothekerinnen angestellt, da die störende Militärzeit bei Mädchen wegfällt und solche sich auch auf diesem Plage bewährt haben.

Die Beschäftigung in der Apotheke paßt so recht zu den angeborenen Tugenden der Frau. In erster Reihe hübsch zu Hause bleiben. Körperliche Anstrengungen sind nicht erforderlich, sondern Ordnung, Pünktlichkeit, Gewissenhaftigkeit, Verlässlichkeit und ohne Heberhaltung eine gewisse Schnelligkeit in der ganzen Behandlung, also lauter Eigenschaften, die insgesamt ein gut Theil der Weiblichkeit ausmachen.

Auch der wissenschaftliche Theil wäre zu bewältigen. Neben der lateinischen Sprache, Chemie, Pharmacie, Medicamenten-Lehre, Preisberechnung, pharmaceutische Buchhaltung, sowie genaue Kenntnisse der Gesetze und Verordnungen über Pharmacie.

Das Mädchen-Gymnasium ist ein bedeutender Schritt in der Entwicklung unserer Frauenfrage und eröffnet eine erfreuliche Perspektive für die Zukunft.

Ob nun Dies oder Jenes erlernt wird, Hauptsache bleibt immer, daß die Töchter unserer gebildeten Mittelklasse zu einer produktiven Arbeit erzogen werden, um sich im Nothfalle selbst zu erhalten.

Gemeinde-Richter, Hrn. Josef Treib, wurden anläßlich seines Namenstages die herzlichsten Ovationen dargebracht. Am Vorabend desselben fand sich in dessen gastfreundlichem Hause die Gemeindevorstandung, Gemeindevorstandung und der Beamtenschaft der Gemeinde ein um ihm ihre Glückwünsche darzubringen. Desgleichen erschienen auch das „Hagfelder Bürger-Schützen-Corps“, dessen Hauptmann und Oberstlieutenant Stellvertreter Hr. Treib ist, unter Führung des Lieutenants, Hrn. Mathias Schulz, und leistete denselben durch drei Ehrensalven die Ehrenbezeugung, während Hr. Schulz dem Gefeierten die Gratulation des Schützen-Corps in einer schlichten, aber herzlichlichen Ansprache verdoimerte. Der Gefeierte dankte in ebenso herzlichlichen Worten für die dargebrachte Ovation und lud die Erschienenen auf ein Glaschen Wein, bei welchem es unter den Klängen der hies. Zigeunerkapelle bis spät in die Nacht recht frohlich herging. — Eine ebenso spontane, als erhebende Ehrung brachten auch die Schüler der hies. Bürgerschule ihrem geliebten Professor, Hrn. Josef Bünde, am Vorabend seines Namenstages dar, indem dieselben corporativ mit brennenden Lampen vor dessen Wohnung zogen und denselben eine Serenade darbrachten. Die Serenade begann mit der Abkündigung des „Hymnus“ durch die Schüler der IV. Klasse, worauf der Schüler St. Nagy einen Gratulationsvers vortraf. Hr. Professor Bünde, welcher von dieser Ovation sichtlich erfreut und überrascht war, dankte hierauf in herzlichlichen Worten, indem er betonte, daß es ihn sehr freue, dieses sichtbare Zeichen der Liebe und Anhänglichkeit seiner Schüler empfangen zu haben, die er zum fleißigen Lernen anspornte und sich ihrer Liebe und Anhänglichkeit auch für die Zukunft empfahl. Die Schüler stimmten hierauf in ein stimmungsvolles „Guten-Nacht“ ein, worauf die Heberreichung eines prachtvollen Geschenkes an den Gefeierten erfolgte, wozu der Schüler Victor Weig eine passende Anekdote hielt. Mit der Gratulationskundegebungen zugegangen. — Außer diesen drei Kundgebungen brachten noch die beiden hies. Musikkapellen verschiedenen Josef-Ständchens dar und hörte man noch bis spät in die Nacht hinein in den Gassen tödliche Weisen erklingen, sowie sich auch in so manchen Häusern frohe Festesreue abspielte. Wir bringen allen Gefeierten und nicht Gefeierten Jores auf diesem Wege im Nachhinein ein herzlichliches „Guten-Nacht“ entgegen!

Das hies. Bezirkshospital ist gegenwärtig mit Kranken vollbesetzt, so zwar, daß von den 46 Betten, welche zur Verfügung stehen, 44 in Anspruch genommen sind. (Ungeachtet dessen können aber noch stränke angenommen werden, da noch mehrere Reservbetten zur Verfügung stehen). Diese Thatsache spricht am besten dafür, wie notwendig diese Einrichtung für unseren Ort und den ganzen wohlhabenden Bezirk ist und wie sehr den maßgebenden Persönlichkeiten die Errichtung dieser Heilanstalt zu danken ist. Das Spital ist aber auch eine Muster-Anstalt, welcher sich jeder stränke mit vollem Vertrauen hingeben kann, denn, dieselben werden dort, ohne Ausnahme, von den ehrwürdigen Schwestern in aufopferungsvoller, liebevoller Weise gepflegt und von dem Director der Anstalt, Hrn. Dr. Ernst Stroß, in Vereine mit dem Unterarzt Hrn. Dr. Karl Diehl, in gewissenhafter, humaner Weise behandelt. Die Anstalt hat sich daher seit ihrem kurzen Bestehen einen schönen Ruf erworben und wird von jedem Hilfsbedürftigen gerne in Anspruch genommen, wofür auch die starke Inanspruchnahme die bereiteste Sprache spricht. Wir werden nicht ermanagen, uns von Zeit zu Zeit mit der Thätigkeit dieses wirklich humanen, notwendigen Instituts zu befassen und in nächster Nummer über die bisherige Wirksamkeit desselben einen detaillierten, statistischen Ausweis veröffentlichten.

Stalkfeuer. Am Freitag, den 19. d. M. Nachmittags 3 Uhr, kam in dem Hause des hies. Oefenmeisters, Johann Kettnerwald, H. Frierische Gasse, ein Stallfeuer zum Ausbruch. Der Brand wurde glücklicherweise im Keime erstickt, ehe derselbe noch größere Dimensionen annehmen konnte und ein Eingreifen der bereits am Brandplatz erschienenen Feuerwehr nicht notwendig gewesen wäre. — Im selben Hause kam gestern Nachmittags 1/2 5 Uhr, wieder ein Feuer zum Ausbruch, welches im Nu das mit Rohr gedeckte Mehlhaus in ein Flammenmeer verwandelte und welches trotz des raschen Eingreifens der Feuerwehr und der Bewässerung zu einem Schutthaufen niederbrannte. Außer dem Hause verbrannten noch 2 Röhre, 1 Stab, 70 Meterzentner Weizen, 5 Mezen Mehl und verschiedene Weichheitsgeräthe, was einen Schaden von circa 1000 fl. ausmacht, der dem Eigenthümer empfindlich betriefft, nachdem von dem verbrannten Objekten nichts verbleibt war. Ein wahres Wunder ist es zu nennen, daß bei dem herrschenden großen Winde das Feuer keine größeren Dimensionen annahm und die Nachbargebäude verschont blieben. Alle Umstände deuten darauf hin, daß beide Brände von rathloser Hand gelegt wurden und kann man mit Bestimmtheit annehmen, daß, nachdem ummehre das trockene Wetter eingetreten ist die Brandstifter, welche im vorigen Herbst die Gmüther in Aufregung hielten, wieder ihr Unwelen treiben. Es wäre daher die peinlichste Pflicht der Bewohnerschaft selbst-anzuempfehlen, damit endlich die Thäter odierwünscht und dem Arme der Gerechtigkeit überliefert werden können, denn, solange dies nicht geschieht, wird die Furcht wie ein Alpdruck auf der Bewohnerschaft lasten und man keinen Augenblick vor einer Katastrophe sicher sein.

Die 15. Märzfeier des „Hagfelder Gewerbe-gesangvereines“ hat am vergangenen Montag programm-gemäß in der erhebendsten, feierlichsten Weise stattgefunden. Vormittags 9 Uhr fand in der hies. kön.-kath. Pfarrkirche ein solennes Hochamt statt, während welchem der

„Gewerbe-Gesangverein“ den „Hymnus“ und das „Szózat“ absang. Ebenso sangen auch die Schülerinnen der Elementarschule mehrere und Chöre ab, die zur Hebung der Feierlichkeit wesentlich beitrugen. Das Hochamt pontificirte Sr. Hochw. Caplan Wilhelm Brevis, und nahmen an demselben die Spitzen der hies. Behörden, Meuter, Institute und Vereine, sowie die Schulfugend und viele Anständige Theil. — An der Feierlichkeit Abends im Hotel „Schaff“ theilte sich fast die ganze hies. Intelligenz, in so zahlreicher Weise, daß man nahezu 200 Personen zählen konnte. Die Fikrede hielt Hr. Bürger-schulprofessor, Julius Bertalan, und war diese schöne Rede von wahrhaft rhetorischer und großer Gefühlswärme vorgetragen. Auch die Vorträge der Bürgerschüler, Andreas Bertalan („A magyar nép“) und Eugen Kádár (1848 márczius 15-ike) waren gut einstudirt und prächtig vorgetragen, so daß das am Abend Publikum zu lebhaftem Beifalle hingerissen wurde. Die Gesangsbeiträge des „Gewerbe-Gesangvereines“, „Szózat“, „Milleniumi dal“ und „Hymnus“ gingen, wie gewöhnlich, sehr exact und vollständig in der patriotischen Feier in der würdigsten, erhebendsten Weise. — Nach dem Programme folgte ein animirtes Tanzkränzchen, an welchem sich die Jugend in eifrigster Weise theilte und vor dessen Beginn eine Jung-Fantasia veranstaltet wurde, in der recht hübsche Lieder geworben wurden und die zu Anmuthung der Gemüther sehr viel beitrug. Die in allen Theilen prächtig geglückte Feier erreichte erst gegen Morgenanbruch ihr Ende.

Lehrerschule. Wir machen das hiesige P. T. Publikum aufmerksam, daß die Gesamtheit hingen in der Französischen Lehrerschule von heute an jeden Sonntag Abends von 8—11 Uhr stattfindet.

Gehilfen-Generalsversammlung. Am Donnerstag, den 25. März l. J., Nachmittags 2 Uhr, wird im großen Saale des Hotel „Schaff“ die Jahres-Generalsversammlung der Gehilfen der Gewerbegehilfen abgehalten. Gegenstände der Verhandlung werden bilden: 1. Bestimmung zweier Protokoll-Beisitzer. 2. Wahl der 20 Gehilfen-Schiedsrichter für das Jahr 1897. 3. Wahl der 42 Delegirten für die Jahres-Generalsversammlung der „Hagfelder Gewerbe-Stopparations-Kassenkassa“.

Lehrreicher Vortrag. Der unermüdete und verdienstvolle Präses des „Gewerbe-Gesangvereines“, Hr. Karl v. Hofstetler, hielt am 16. d. M. im Vereinslocale einen naturwissenschaftlichen Vortrag ab, dem über 200 Personen mit großem Interesse und Aufmerksamkeit als Zuhörer anwohnten. Das Thema des Vortrages bildete „Die Gesteine der Szózat- und Wondestinte in Ungarn“ und wurde mit dem besten Erfolge abgehalten. Die Gesteine der Szózat- und Wondestinte in Ungarn (welches ihre Eigenschaften zur Verbesserung des Gesteines stoffers bereitwillig zur Verfügung stellte) in wirklich überraschender, präciser Weise vor Augen geführt. Die interessantesten Experimente, zu welchen sich Hr. v. Hofstetler die nöthigen Kenntnissen selbst bereitet, wurden von demselben mit wissenschaftlicher Anmuthung in leichtfaßlicher Weise demonstirt und ernteten seitens des mit hochgradiger Spannung lauschenden Publikums die schmeichelhafteste Anerkennung. Unser Bericht erstatter ersucht uns, Hrn. Karl v. Hofstetler im Namen sämtlicher Zuhörer den warmsten Dank für seine Anwesenheit auszusprechen, welchem Wunsch wir mit Vergnügen nachkommen, indem wir Hrn. Hofstetler für seine feine popäre Art der Vorträge auch im Namen der Oeffentlichkeit die wohlverdiente Anerkennung ausdrücken.

Rauschexceß. In Gzeruya entstand, wie man uns von dort schreibt, am 19. d. M. Mittags zwischen dem im gemeinschaftlichen Haushalte lebenden Paare Josef Weismann und Barb. Junggins Streit, welcher in Thätlichkeiten ansartete. Der zufällig vorübergehende Müller Johann Jungg, Bruder der Barbara Jungg, wollte den Streit in gütlicher Weise schlichten, was den Weismann so in Harnisch brachte, daß er denselben ein Messer in den Hinterleib steck und mehrere Stiche am Oberarm beibrachte, so daß der Anglückliche blutüberströmt zusammenbrach und in bewußtlosem Zustande nach Hause gebracht werden mußte. Der rabiate Schwager wurde bis zum Eintreffen der Gendarmerie im Gemeindegasthof internirt und dann von letzterer dem hies. kön. ung. Bezirksgerichte eingeliefert.

Szt. Hubertus Nachrichten. Schadenfeuer. Vis-à-vis des Bernhardschen Kathales, in dem an die Bahn stößenden Hofe des hiesigen Zinnschmieds, Miklós Bilip, kam am vergangenen Dienstag, den 16. d. M., Vormittags 1/2 11 Uhr, ein Ansturmbrand zum Ausbruch — wahrscheinlich in Folge eines aus dem Kofomotiv-Rauchkanal geflohenen Funken — zum Ausbruch, welcher jedoch von Fruchtschiffen in kurzer Zeit bewältigt wurde. Der Schaden ist bedeutend. — Todesfall. Eine der ältesten Wirtinnen des Szózat- und Wondestinte in Ungarn, Hr. Peter A. Hochw. Gmüther, starb am 27. d. M., anläßlich der hiesigen Wundstauung. In seinem Willen ist ein hiesiger Pfarrer seitens seiner Freunde und Bekannter Gegenstand herzlichster Ovationen und der sich während dieser Zeit — außer Wirthschaftung und Beobachtung seiner Pflichten — in der Angelegenheit der Wundstauung seiner Pflichten in der Pflichterfüllung des Pfarrers erworben hat, ist am Dienstag, den 16. d. M. Vormittags 11 Uhr, in's bessere Jenseits hinübergeschliffen. — In den letzten Tagen stellte sich bei dem Gmüthergehenden sein altes Bruch-Leiden ein, das ihn am einmal so betrug, daß er den Budapesti Universitäts-Arzt, Professor Jóni, der ihn vor vier Jahren schon einmal operirt, zu sich kommen ließ, um sich einer zweiten Operation zu unterwerfen. — Prof. Jóni konnte die Operation an dem 69 Jahre alten, schon arg geschwächten Patienten nicht

Fortsetzung in der Beilage.

J. Hoff's Malzpräparate für Schwache und Kranke

JOHANN HOFF'S Malz-Gesundheits-Getränk.

Bei Brust-, Lungen- und Magenleiden, Verdauungsbeschwerden, allgemeiner Entkräftung sowie für Reconvalescenten bestährtes, wohlschmeckendes Stärkungsmittel

Seit 10 Jahren oder noch länger kaufe ich bei Ihnen Ihr Malzgesundheitsbier und auch die anderen Malzpräparate. Sie sind das einzige Mittel, welche meiner Frau wieder zu ihrer Gesundheit verholfen haben. Bitte um eine neue Sendung.

C. Bögner, Wien, Hofmühlgasse.

JOHANN HOFF'S Concentrirtes Malz-Extract.

Bei Kehlkopfkatarrh, Bronchialkatarrh, sowie veraltetem Husten; ist besonders für Kinder bei Erkrankung der Athmungsorgane zu empfehlen; auch höchst angenehm zu nehmen.

Ihre Malzpräparate sind wirklich gute und kräftige Mittel. Ersuche daher mir wieder 5 grosse Flacons Concentrirtes Malz-Extract, 1 Pfund Malz-Chocolade und 2 2 Beutel Brust-Malz-Bonbons zu senden.

G. Fischer, Maj., 37. Inf.-Reg. Grosswardein.

JOHANN HOFF'S Malz-Gesundheits-Chocolade.

Bei Schwäche, Blutarmuth, Nervosität, Schlaflosigkeit, Appetitlosigkeit sehr bewährt. Ist äusserst wohlschmeckend, sowie nahrhaft und wird mit besonderem Erfolg bei schwächlichen Kindern und nährenden Müttern gebraucht

Ihre Malz-Chocolade ist die vorzüglichste, die ich kenne. Ich habe dies angenehme Getränk bei chronischer Magen- respective Verdauungsstörung, Bleichsucht und im allgemeinen Schwächezustanden stets mit gutem Erfolge angewendet.

Dr. Nicolai, Arzt in Triebel.

JOHANN HOFF'S Malz-Extract-Brust-Bonbons.

Bei Husten, Heiserkeit, Verschleimung unübertroffen. Die **echten Malz-Extract-Bonbons** können ohne Verdauungsstörung in beliebiger Anzahl gebraucht werden.

Wunderbar war die schnelle Beseitigung meines hartnäckigen Hustens durch Ihre Malz-Extract-Brust-Bonbons.

v. Zedlitz-Neukirch, Waldenburg.

Ihre Bonbons bekommen meiner Frau bei ihrem Husten und asthmatischen Leiden ausgezeichnet.

Busch, Pfarrer Weischütz.

Zu haben in **Hatzfeld** bei Kaufmann Manzin & Ferch, in **Budapest** bei Apotheker Josef v. Török, Királyuteza 12. und direct bei **JOHANN HOFF**, k. u. k. Hoflieferant, **Wien**, 1. Bez., Graben, Bräunerstrasse 8.

Prospecte mit Preislisten gratis und franco.

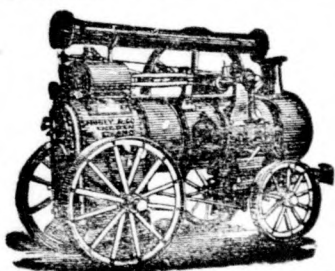
Richters Anker-Pain-Expeller Liniment. Capsici compos

Dieses berühmte Schmerzmittel hat die Probe der Zeit bestanden, denn es wird seit mehr als 27 Jahren als zuverlässige sanfterfüllende Einreibung bei Gicht, Rheumatismus, Gelenksentzündungen und Gefässstörungen angewendet und immer häufiger auch von den Westländern zu Einreibungen verwendet. Der echte Anker-Pain-Expeller, vielfach auch Anker-Liniment genannt, ist kein Geheimmittel, sondern ein wahrhaft volkstümliches Hausmittel, das in keiner Familie fehlen sollte. Zum Preise von 40 Kr., 70 Kr. und 1 fl. vorräthig in fast allen Apotheken; Haupt-Depot bei **Josef v. Török, Apotheker in Budapest.** Beim Einkauf sei man sehr vorsichtig, denn es giebt mehrere minderwertige Nachahmungen. **Wer sich vor Schaden schützen will, der wende jede Flasche ohne die Schutzmarke Anker und die Firma Richter als unecht zurück.**
 F. Ad. Richter & Cie., k. u. k. Hoflieferanten, Budapest



Eine **Dampfmaschine** mit **10-pferdekräftigem Locomobil, 2 Steinen, 2 Sortir-Cylinder**, in bestem Betriebe, grosse Gemeinde, gute Umgebung, ist **sehr preiswürdig** und unter **günstigen Bedingungen** sofort zu verkaufen. Dasselbst ist auch ein **Dreschkasten** mit oder ohne Locomobil **BILLIG** zu haben. Näheres zu erfragen in der Administ. d. Blattes.

Zwei Gassen-**Wohnungen**
 H-Nr. 379, die eine bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Speis, Keller und Holzlage, die andere bestehend aus 2 Zimmern, Küche, Keller und Holzlage, sind sofort zu vermieten. Näheres zu erfragen beim Eigenthümer
NIKOLAUS STRAKY.



Anzeige.

Erlaube mir hiemit dem hochgeehrten Publikum die höflichste Anzeige zu machen, dass ich in **Hatzfeld, Hauptplatz, neben dem Geschäfte Manzin & Ferch** unter der handelsgerichtlich protokollierten Firma

Bergenthal Arnold

eine **Maschinenwerkstätte und Giesserei**

sowie

Niederlage aller Sorten landwirthschaftlicher Maschinen

eröffnet habe, in welcher ich alle in das Maschinenfach einschlägigen **NEUARBEITEN**, als auch **REPARATUREN** übernehme und zur besten Zufriedenheit promptest und billigst ausführen werde.

Ich halte ferner sämtliche **landwirthschaftliche Maschinen, Maschinenbestandtheile und Geräthe** am Lager und werden nicht am Lager befindliche Gegenstände von mir genau nach Wunsch promptest besorgt.

Bestellungen auf **Dampfdreschgaranturen** der **kön. ung. Staatsbahnen** nehme genau zu **Original-Fabriks-Preisen** entgegen und besorge auch den

Umtausch alter Maschinen gegen neue

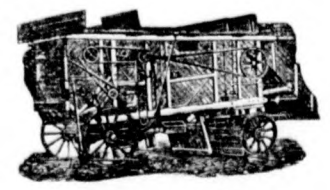
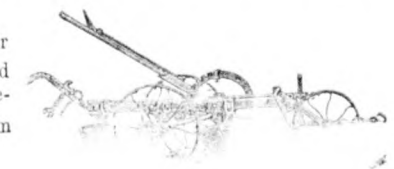
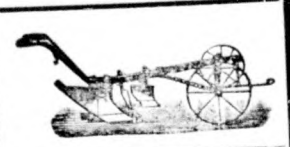
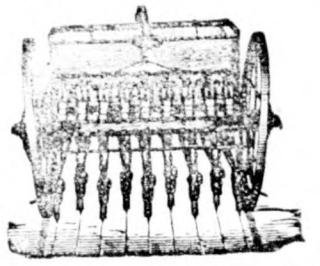
zu den coulantesten Bedingungen.

Es wird mein grösstes Bestreben sein, durch gute, solide Arbeit mir die Zufriedenheit meiner geehrten Kunden in jeder Beziehung zu erringen und zu erhalten und bitte ich, mir Ihr geschätztes Vertrauen in je reichlicherer Masse zu Theil werden zu lassen.

Hochachtungsvoll

Bergenthal Arnold.

Haupt-Vertretung der ung. Staatsbahn Maschinen Fabrik.



Geschäfts-Eröffnung.

Erlaube mir hiemit einem p. t. Damenpublikum von Hatzfeld und Umgebung höflichst anzuzeigen, daß ich mich in Hatzfeld im Hause des „Spar- & Credit-Vereines“ (bei Hrn. Arpad Steiner) am Hauptplatze etablirt habe und dortselbst alle

Damenschneider- Arbeiten

übernehme. Gestügt auf meine in der Hauptstadt erworbenen Fachkenntnisse, hoffe ich alle mir gütigst übertragenen Arbeiten nach der neuesten Mode elegant und geschmackvoll ausführen zu können und bitte mich daher mit Ihrer werthen Rundsicht gütigst beehren und unterstützen zu wollen.

Es wird mein Bestreben sein, meine geehrten Kunden in jeder Weise prompt zu zufriedenzustellen.

Hochachtungsvoll

Fanny Niederberger.

Für die

„Vaterländische“

Allgemeine Versicherungs-
Aktien-Gesellschaft

Besorgt Aufnahmen gegen
billige Prämien-Sätze zur

Sagel- und Feuer-

Versicherungs Saison.

J. A. Salm.

MEGHÍVÓ.

A „Zombolyai fürdőrésztársaság“

1897 április hó 4-én délután 3 órakor

a „Schaff“-szálloda kistermében

III. évi rendes közgyűlését

tartja melyre a t. cz részvényesek tisztelettel meghívotnak.

Tárgysorozat:

1. Igazgatósági jelentés.
2. Felügyelő bizottság jelentése.
3. A mérleg jóváhagyása és a nyereség horá fordítása feletti határozat hozatal.
4. Az összes tisztviselőknek a felmentvény megadása.
5. Igazgató, gondnok, pénztárnok, 8 igazgatósági tag, 3 felügyelő bizottsági tag megválasztása 3 évre.
6. Két részvényes megválasztása a jegyzőkönyv hitelesítésére.

1897 március hó 18-án tartott választmányi ülésből.

Az igazgatóság.

Az alapszabályok értelmében csak oly részvényesek bírnak a közgyűlésen szavazati joggal kiknek részvényei a közgyűlés meg-
előző 3 nappal a „Zombolyai kereskedelmi és Iparbank“ pénztáránál letéteményezve vannak.

Fagyon.

Teher.

Készpénzkészlet	112 71	Részvénytőke	13980 —
Épületek, fürdők berendezés és felszerelés	23786 65	Elfogadványok	6000 —
Artszi kut és csatorna	4483 27	Jelzalog kolcsón	7758 40
2 adós	1176 —	Hitelezok	1710 36
		Részvényatiratasi díjak	9 —
		Nyereség	100 87
	29558 63		29558 63

Zombolya, 1896 december hó 31-én.

Pénztárért: Stovicsek F. s. k. Igazgatóságért: Bertalan Gyula s. k. Dr. Diel Károly s. k. Könyvitelért: Halm János s. k.

pénztárnok

gondnok

igazgató.

könyvvezető.

A f. és mellékkönyvekkel összehasonlítva egyezőnek találtuk.

Zombolya, 1896 március 18.

A felügyelő bizottság:

Bezuk Lajos s. k. Tutsch János s. k. Wiszkidenszky Gusztáv s. k.

Kundmachung.

Die

„Volkswirtschaftliche Bank-Aktiengesellschaft in N.-Kikinda“

ertheilt

Hypothekdarlehen

auf 10, 15, 20, 25, 30, 35, 40, 45, und 50 Jahre
zu den vortheilhaftesten Bedingungen.

Näheres bei Herrn **Hubert Nuszbaum**
Lehrer in **Hatzfeld.**

253 szám

1897.

Árverési hirdetmény.

Alulirt bírósági végrehajtó az 1881. évi LX. t.-cz. 102. §-a értelmében ezennel közhírré teszi, hogy a n.-kikindai kir. járásbíróóság 1896. évi 9373 számú végzése következtében Dr. Kiss Károly ügyvéd által képviselt Gróf Zichy Agoston javára Rác Ignatz és neje Katalin kis-orosi lakos ellen 265 frt 50 kr. s jár. erejéig 1897. évi február hó 5-én fogantatott kielégítési végrehajtás útján lefoglalt és 320 frtra becsült 4 ló, csikó, kocsi, lószerszám és kukoriczából álló ingóságok nyilvános árverésen eladatnak.

Mely árvevésnek a zombolyai kir. bíróság 1829 1897 sz. végzése folytán 265 frt 50 kr. tökekövetelés, ennek 1896. évi április hó 13. napjától járó 6% kamatai és eddig összesen 38 frt 46 krban biróilag már megállapított költségek erejéig Kis-Oroszon a községánál leendő eszközlésére 1897. évi ápril hó 2. napjának délutáni 2¹/₂ órája határidőül kitűzetik és ahhoz a venni szándékozók oly megjegyzéssel hivatnak meg, hogy az érintett ingóságok az 1881. évi LX. t.-cz. 107. és 108. §-a értelmében készpénzfizetés mellett, a legtöbbet ígérőnek becsáron alul is el fognak adatni.

Kelt Zombolyán, 1897. évi Mártius hó 12. napján
Horváth Lukács
kir. bírósági végrehajtó.

237 szám

1897.

Árverési hirdetmény.

Alulirt bírósági végrehajtó az 1881. évi LX. t.-cz. 102. §-a értelmében ezennel közhírré teszi hogy a nagy-kikindai kir. törvényszék 1896. évi 9368 száma végzése következtében Dr. Kiss Károly ügyvéd által képviselt Gróf Zichy Agoston javára Lázár János kis-orosi lakos ellen 257 frt 67 kr. s jár. erejéig 1897. évi Február hó 5-én fogantatott kielégítési végrehajtás útján lefoglalt és 310 frtra becsült lovak, kocsik, kukoriczából álló ingóságok nyilvános árverésen eladatnak.

Mely árverésnek a zombolyai kir. bíróság 1327 sz. végzése folytán 257 frt 67 kr. tökekövetelés, ennek 1896. évi April hó 13. napjától járó 6% kamatai és eddig összesen 48 frt 31 krban biróilag már megállapított költségek erejéig Kis-Oroszon a községánál leendő eszközlésére 1897. évi April hó 2. napjának délutáni 2 órája határidőül kitűzetik és ahhoz a venni szándékozók oly megjegyzéssel hivatnak meg, hogy az érintett ingóságok az 1881. évi LX. t.-cz. 107. és 108. §-a értelmében készpénzfizetés mellett, a legtöbbet ígérőnek becsáron alul is el fognak adatni.

Kelt Zombolyán, 1897. évi Mártius hó 22. napján.
Horváth Lukács
kir. bírósági végrehajtó.

Echte Brünnner Stoffe

für Frühjahr und Sommer

Ein Coupon Nr. 3.10 n. 4.80 aus guter
lang, comp. Herren- n. 6. — aus besserer
Anzug (Kost. Hofe und n. 7.75 aus feiner
Silet) gebend, kostet nur n. 9. — aus feinsten
n. 10.50 aus hochfeinsten

Ein Coupon zu schwarzen Salon-Anzug n. 10. —, Leberziebe-
erstoffe, Touristenloden, feinste Kammgarne 2c. 2c. verleiht
zu Fabrikpreisen die als real und solid bestbekannte Tuch-
fabriks-Niederlage

Siegel-Imhof in Brünn.

Muster gratis und franco.

Mustergetreue Lieferung garantiert.

Besondere Vorteile, Stoffe direkt bei obiger Firma am
Fabriksort zu bestellen; Große Auswahl, immer frische (nicht
verlegene) Waare, fixe, billige Fabrikpreise, aufmerksamste
Ausführung auch kleiner Bestellungen 2c. 2c.

Nikolaus Fehér

Maschinenfabrikant

empfeilt die Dampfeschgarnituren

der kön. ung. Staatseisenbahnen.

ferner Göpel mit neuester Construction und landwirthschaftliche Maschinen aller Art u. zw.:
Pflüge, Eggen, Schollen, Säemaschinen (Circular) Kreis-Sägen, Mühlen-
einrichtungen, Trieure, Schrotten, die besten Peronospora-Spritzen,
Häckselmaschinen, Windreutern (System Baker) etc. etc. mit günstige Zah-
lungsbedingungen zu den mässigen Preisen. Kreditfähigen Käulern auch auf mehr-
jährige Theilzahlungen.

Die Rahmen abgebrannter
Dreschmaschinen der kön.-ung. Ei-
senbahnen werden baar eingelöst,
so auch alte Maschinen auf neue
umgetauscht.

Zur Druschsaison besorge ich
für meine Kunden verlässliche
Maschinisten.

Illustrierte Cataloge auf Verlangen gratis
und franco.

Nikolaus Fehér

Maschinenfabrikant
Budapest, IX. Üllői-ut 23. (neben dem Köztelek.)



FEHER MIKLÓS GÉPÉGYÁRS BUDAPEST ÜLLŐI UT 23.



Allein echt englischer Wunderbalsam

(Tinctura balsamica)
aus der Schutzengel-Apothek und
Fabrik pharmaceutischer Präparate
des

A. Thierry in Pregrada
bei Rohitsch-Sauerbrunn.

Sanitätsbehördlich ge-
prüft und begutachtet.

Bestes, bewährtestes, reellstes
und billigstes Volks-Mittel gegen
Brust- und Lungenschmerzen, Kopf-
etc., innerlich und äußerlich an-
wendbar.

Zum Zeichen der Echtheit ist
jedes Fläschchen mit einer silbernen
Kapsel versehen, in welcher sich eine
Kopie des A. Thierry'schen
Firma- und Schutzengel-
Bilder befindet.

Zum Schutz der Käufer ist
jedes Fläschchen mit einer silbernen
Kapsel versehen, in welcher sich eine
Kopie des A. Thierry'schen
Firma- und Schutzengel-
Bilder befindet.

Zum Schutz der Käufer ist
jedes Fläschchen mit einer silbernen
Kapsel versehen, in welcher sich eine
Kopie des A. Thierry'schen
Firma- und Schutzengel-
Bilder befindet.

Zum Schutz der Käufer ist
jedes Fläschchen mit einer silbernen
Kapsel versehen, in welcher sich eine
Kopie des A. Thierry'schen
Firma- und Schutzengel-
Bilder befindet.

Zum Schutz der Käufer ist
jedes Fläschchen mit einer silbernen
Kapsel versehen, in welcher sich eine
Kopie des A. Thierry'schen
Firma- und Schutzengel-
Bilder befindet.

Zum Schutz der Käufer ist
jedes Fläschchen mit einer silbernen
Kapsel versehen, in welcher sich eine
Kopie des A. Thierry'schen
Firma- und Schutzengel-
Bilder befindet.

Zum Schutz der Käufer ist
jedes Fläschchen mit einer silbernen
Kapsel versehen, in welcher sich eine
Kopie des A. Thierry'schen
Firma- und Schutzengel-
Bilder befindet.

Zum Schutz der Käufer ist
jedes Fläschchen mit einer silbernen
Kapsel versehen, in welcher sich eine
Kopie des A. Thierry'schen
Firma- und Schutzengel-
Bilder befindet.

Zum Schutz der Käufer ist
jedes Fläschchen mit einer silbernen
Kapsel versehen, in welcher sich eine
Kopie des A. Thierry'schen
Firma- und Schutzengel-
Bilder befindet.

Zum Schutz der Käufer ist
jedes Fläschchen mit einer silbernen
Kapsel versehen, in welcher sich eine
Kopie des A. Thierry'schen
Firma- und Schutzengel-
Bilder befindet.

Zum Schutz der Käufer ist
jedes Fläschchen mit einer silbernen
Kapsel versehen, in welcher sich eine
Kopie des A. Thierry'schen
Firma- und Schutzengel-
Bilder befindet.

Zum Schutz der Käufer ist
jedes Fläschchen mit einer silbernen
Kapsel versehen, in welcher sich eine
Kopie des A. Thierry'schen
Firma- und Schutzengel-
Bilder befindet.

Zum Schutz der Käufer ist
jedes Fläschchen mit einer silbernen
Kapsel versehen, in welcher sich eine
Kopie des A. Thierry'schen
Firma- und Schutzengel-
Bilder befindet.

Zum Schutz der Käufer ist
jedes Fläschchen mit einer silbernen
Kapsel versehen, in welcher sich eine
Kopie des A. Thierry'schen
Firma- und Schutzengel-
Bilder befindet.

Zum Schutz der Käufer ist
jedes Fläschchen mit einer silbernen
Kapsel versehen, in welcher sich eine
Kopie des A. Thierry'schen
Firma- und Schutzengel-
Bilder befindet.

Zum Schutz der Käufer ist
jedes Fläschchen mit einer silbernen
Kapsel versehen, in welcher sich eine
Kopie des A. Thierry'schen
Firma- und Schutzengel-
Bilder befindet.

Zum Schutz der Käufer ist
jedes Fläschchen mit einer silbernen
Kapsel versehen, in welcher sich eine
Kopie des A. Thierry'schen
Firma- und Schutzengel-
Bilder befindet.

Zum Schutz der Käufer ist
jedes Fläschchen mit einer silbernen
Kapsel versehen, in welcher sich eine
Kopie des A. Thierry'schen
Firma- und Schutzengel-
Bilder befindet.

Zum Schutz der Käufer ist
jedes Fläschchen mit einer silbernen
Kapsel versehen, in welcher sich eine
Kopie des A. Thierry'schen
Firma- und Schutzengel-
Bilder befindet.

Zum Schutz der Käufer ist
jedes Fläschchen mit einer silbernen
Kapsel versehen, in welcher sich eine
Kopie des A. Thierry'schen
Firma- und Schutzengel-
Bilder befindet.

Zum Schutz der Käufer ist
jedes Fläschchen mit einer silbernen
Kapsel versehen, in welcher sich eine
Kopie des A. Thierry'schen
Firma- und Schutzengel-
Bilder befindet.

Zum Schutz der Käufer ist
jedes Fläschchen mit einer silbernen
Kapsel versehen, in welcher sich eine
Kopie des A. Thierry'schen
Firma- und Schutzengel-
Bilder befindet.

Zum Schutz der Käufer ist
jedes Fläschchen mit einer silbernen
Kapsel versehen, in welcher sich eine
Kopie des A. Thierry'schen
Firma- und Schutzengel-
Bilder befindet.

Zum Schutz der Käufer ist
jedes Fläschchen mit einer silbernen
Kapsel versehen, in welcher sich eine
Kopie des A. Thierry'schen
Firma- und Schutzengel-
Bilder befindet.

Zum Schutz der Käufer ist
jedes Fläschchen mit einer silbernen
Kapsel versehen, in welcher sich eine
Kopie des A. Thierry'schen
Firma- und Schutzengel-
Bilder befindet.

Zum Schutz der Käufer ist
jedes Fläschchen mit einer silbernen
Kapsel versehen, in welcher sich eine
Kopie des A. Thierry'schen
Firma- und Schutzengel-
Bilder befindet.



Ladislav Ungváry'sche
OBST PFLANZSCHULE
in CZEGLÉD.

Bitte auf die genaue Adresse der seit 15 Jahren bestehenden, eines grossen Rufes
sich erfreuenden Firma, deren Betrieb sich auf 140 Joch erstreckt, zu achten weil
hier auch mehrere Ungváry's 4-5 Joch umfassende primitive Gärtnereien besitzen.

So z. B. Josef Ungváry, der mit aus dem ganzen Lande zusammengebrachten Bäumen herumhandelt.

Engros-Verkauf von Kirschen- und Weichselbaumsetzlingen.

Zum Verkauf bestimmter Vorrath: 80.000 St. Kirschenbaumsetzlinge,
50.000 Stück Weichselbaumsetzlinge.

Preise der Kirschenbaumsetzlinge: die lebensstarken, 1-2 Jahre alten Setzlinge mit 160-240 Centimeter hohen
Sprossen und reichen Wurzeln per Stück (je nach deren Stärke) von 20 bis 40 kr.

Preise der Weichselbaumsetzlinge: die 1-2 3-4 Jahre alten, mit reichen Wurzeln versehen, sehr schön ent-
wickelten, lebensstarken Setzlinge per Stück (je nach der Stärke derselben) von 20 bis 50 kr.

Engros-Preise:	100 St. Setzlinge á 40 kr. in 1 oder mehreren Gattungen	38 Fl.	für je 100 Stück.
	250 St. " á 40 kr. in 1 " " "	36 Fl.	
	500 St. " á 40 kr. in 1 " " "	34 Fl.	
	1000 St. " á 40 kr. in 1 " " "	32 Fl.	

100 Stück 4-5jährige sehr starke Weichselbaumsetzlinge 48 fl. Bei Ankauf von 250 Stücken 45 fl. und bei Ankauf von
500 Stücken 44 fl. für je 100 Stück

Grosser Vorrath vorhanden von folgenden Kirschengattungen: Germersdorfer grosse, grosse schwarze Korpelkirschen, früh-
reifende Maikirschen, Badaconyer Riesen, Kaiser Franz Knorpelkirschen, Dönnissen'sche gelbe Knorpel, Hedelinger Riesen,
Dr. Entz'sche schwarze Kirschen, Schneider'sche spätreifende Knorpel, Coburg'sche frühzeitige schwarze Gloeke'sche Riesen,
Buttner'sche spätreifende Knorpel, Mezel'sche Knorpelkirschen, Reverche'sche Knorpel, Hantze'sche frühzeitige Kirschen, Karol-
ner schwarze Knorpel, Mückeberger grosse Kirschen, Disznóder Gewürzkirschen, Jaboulay'sche Knorpel, Herzogin von Holland
Kanizsar schwarze, Esperes'sche Knorpelkirschen etc. etc.

Sehr grosser Vorrath vorhanden von folgenden Weichselgattungen: Köröser Weichseln, (Spanische Weichseln), hochrothe
spanische Weichseln, Pänder Weichseln, frühreifende Hortensin Eugenia, abwechselnde reife Weichseln, Abassin Oignesi etc. etc.

Ausser den obigen Kirschen- und Weichselgattungen gelangen noch zum Verkauf Birnen, Aepfel, Pflaumen, Pfl-
sische, Marillen, Espeln, Birschäpfel und Maulbeerpflänzlinge in 1-2 3-4-jährigen sowohl für landwirthschaft-
liche Zwecke, als auch in zu Ziergen erzeugten Exemplaren und zwar in grosser Gattungsauswahl. Die Setzlinge wurden in reinen
Sandboden gezogen sind deshalb wurzelreich und besitzen sichere Keimfähigkeit; ausserdem sind sie authentischer Gattung, weite-
r fester Natur, gesund, langbeinend und auch sehr billig. Ferner gelangen ausser den Vorverwählten zum Verkauf 1 2-3 4jährige
Wildlinge von Birnen, Aepfel, Donains, Paradiesäpfeln, Birschäpfeln, Bistrizer Zwetschken, Duran-
zer Zwetschken, Prunus, Myrabolana, Saint-Julien, Blaakirsche, Mandeln, gelbe Pflirsche, Kir-
schen, schwarze Weichseln, Edelweichseln und Maulbeeren. Die Preise sind laut Stärke (Dicke) folgende:

2. Gruppe.	Behufs Sommer-Einpflanzung oder zur Wurzelbildung aussatz- bare 1-2jährige Wildlinge:
I. Klasse [11 mm]	100 St. fl. 1.10 1000 St. fl. 9.90
II. Klasse [8 mm]	100 St. fl. — 85 1000 St. fl. 7.65
III. Klasse [6 mm]	100 St. fl. — 65 1000 St. fl. 5.85

Beliebe man Preiscurant zu verlangen.

Schnellpreßendruck von Rudolf Wunder in Pestfeld.

Herausgeber und Eigenthümer: Rudolf Wunder